

Existenz

Warnung: Yaoi Pairing: Taito

Von Lie_Majesty

Kapitel 9: Oh Hell

*Noch wehrst du dich gegen mich,
noch willst du mich nicht zulassen,
noch bist du nicht bereit,
verbannst deine eigenen Gedanken,
Verdrängst deinen eigenen Körper,
doch irgendwann wird es übermächtig,
irgendwann ist es so stark das du dich nicht wehren kannst,
bis dahin werde ich dich darauf vorbereiten,
denn du bist mein liebstes Spielzeug.*

.....

.....

Yamatos Pov.

Es ist schon ein paar Tage her das Yaga bei mir „eingezogen“ ist. Er hat das Gästezimmer bekommen. Ich vertraue ihm nicht und gebe mir auch keine Mühe es zu verbergen. Er soll ruhig merken dass ich ihn nicht mag.

Ich beobachte Yaga,

will jede Regung registrieren und analysieren,

lasse ihn nicht aus den Augen,

er soll sich nicht unbeobachtet fühlen,

nicht denken dass er machen kann was er will.

Yaga starr gerade verträumt aus dem Fenster und scheint seine Umgebung nicht wahr zu nehmen.

Yaga...

Irgendwie will ich mich nicht an den Namen gewöhnen. In Wirklichkeit rechne ich damit dass es ein Fake-Name ist, wie es auch seine bisherigen waren. Ich bin mir sogar ziemlich sicher.

Nur allzu gerne würde ich seinen wahren Namen kennen.

Mein Blick haftet auf ihm.

Woran er wohl grad denkt?

Was er wohl sieht?

Ob er überhaupt etwas sieht?

Schwelgt er in Erinnerungen?

Muss er an die grausamen Geschehen seiner Vergangenheit denken?

Ich wünschte ich könnte in seinen Kopf eindringen.

Ihn erforschen und kennenlernen. Seine Gedanken erraten und genau wissen was er denkt.

Ich lehne mich aus dem Sofa um ihn besser „Beobachten“ (anstarren) zu können.

Im Prinzip ist es mir peinlich Menschen anzugaffen aber ihn könnte ich Stunden beobachten.

Er sieht verträumt und beinahe gelangweilt aus dem Fenster.

Seinen Kopf stützt er auf seiner Hand und-!!

Völlig unerwartet dreht er sich zu mir um und grinst mich wissend an. Die Bewegung trifft mich so abrupt, dass ich vor Schreck vom Sofa falle. Mit dem Gesicht voraus versteht sich. Automatisch rasen durch meinen Kopf die erschlossenen Erkenntnisse.

Er hat gewusst dass ich ihn beobachte.

Geahnt das ich seine Gedanken erraten will.

Er hat mich ausgetrickst.

Verarscht.

Wie peinlich!

Ich bleibe liegen und traue mich nicht aufzuschauen. Yaga lacht mich aus und verschwindet, wie ich vermute, in der Küche. Erst als seine Schritte nicht mehr zu hören sind wage ich es den Kopf zu heben um ihm hinterher zu schauen.

FUCK!

Er steht am Türrahmen und grinst mich triumphierend nieder. Resigniert lasse ich meinen Kopf wieder auf den Teppich fallen.

Verflucht warum habe ich bloß zugelassen dass er hier wohnen darf und warum beende ich es nicht einfach?

Ich bringe meinen Kopf in die Seitwärts Position, so dass ich Yaga´s Füße sehen kann. Er wechselt das Stützbein ehe er sich runter beugt und mich fragend ansieht. Ich drehe meinen Kopf beleidigt in die andere Richtung. Habe keine Lust sein Spielzeug zu sein, wenn ich am Ende eh der Verlierer sein würde. Nach einer Weile des Schweigens rappelt er sich auf und geht, diesmal wirklich, in die Küche. Ich bin ihm wohl zu langweilig geworden. Meine Kühlschrantür wird aufgerissen und ich kann mir vorstellen wie Yaga nach einen Maxiking greift. Nach was den sonst.

Ich wette seine Augen fangen wieder an zu leuchten und er muss grinsen. Er liebt es zu essen, vor allem Maxiking. Kaltblütig beschließe ich seine Lieblingsspeise beim nächsten Einkauf, als Rache für mein verlorenes Spiel, auszulassen.

Im Flur klingelt das Telefon.

Schwerfällig richte ich mich auf und schlendere zur Lärmquelle, als ich jedoch die Nummer auf dem Display erkenne lasse ich es klingeln bis es verstummt.

Längst habe ich aufgehört Anrufe von ihm anzunehmen.

Es ist mir egal.

Er ist mir egal.

Ich bin ihm egal.

„Au, Scheiße, Fuck, Verdammt!!“

Yagamuchicho reist mich, mit seinen Schmerzensschreie, aus meinen finsternen Gedanken. Neugierig stecke ich meinen Kopf in die Küche, um einen von oben bis unten, mit Kakao, überschütteten Wuschelkopf vorzufinden.

Erschrocken greife ich nach der Blumenvase und schütte das kalte Wasser, samt Blumen, auf ihn.

„Alles ok?“

„Er war kalt.“

„Hä??“

„Der Kakao war kalt du Spinner!“

„Oh“

Verwirrt stehe ich da während er versucht aufzustehen und bei dem Versuch, auf dem Wasser, ausrutscht und einfach liegen bleibt.

Ich muss Grinsen.

Ich muss Lachen.

Ich lache lauthals los.

Ich lache so lange bis mein Bauch wehtut und in meinen Augen Tränen brennen.

„Fresse du Penner!“

„Nun hab dich nicht so.“

Ich wische mir eine Lachträne weg und japse nach Luft, während er säuerlich dreinschaut. Er ist niedlich. Freundschaftlich will ich ihm aufhelfen, doch er schüttelt verärgert meine Hand ab.

„So´n Mist“

„Ich denke du brauchst jetzt eine Dusche“

Er wird, bei meinen Worten, augenblicklich blass.

„Wie-was ein Klamottenwechsel tut es doch auch.“

„Auf keinen Fall!“

Ohne weiter auf sein Gezeter einzugehen, ziehe ich ihn mit ins Badezimmer.

„Ach komm schon Yama das ist doch Wasserverschwendung.“

„Das wird teuer und lohnt sich doch für so ein Paar flecken nicht.“

„Du solltest deine Zeit nicht mit so etwas verschwenden.“

„ich will nicht!“

„yamaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa.“

Ungerührt nehme ich den Duschkopf in die Hand.

„Ausziehen.“

Yaga rüttelt an der, von mir verschlossenen, Tür. Der Schlüssel ist in meiner Hosentasche.

„gut dann ebbend anders.“

Ich lasse den Duschkopf sinken, um stattdessen meine Badewanne zu füllen.

„Yama du bist echt kindisch.“

„Du bist Kindisch!“

Ich stürze mich auf ihn und nagel ihn auf dem Boden fest.

„Waaaaah was zum-?“

Ungerührt streife ich sein T-Shirt ab und mache mich an seine Hosenknöpfe ran.

„Perverses Arschloch runter von mir!“

Er Schupst mich runter und bewaffnet sich mit dem Duschkopf.

„Wir werden ja sehen WER von uns beiden duschen wird.“

„Was!?“

Ohne mit der Wimper zu zucken öffnet er den Hahn und das kalte Nass stürzt auf mich herab, während er amüsiert grinst. Das Wasser nässt, durch meine Klamotten hindurch, meine Haut und lässt mich erschauern.

Im ersten Moment bin ich zu schockiert um zu reagieren.

Im zweiten Springe ich Yaga an und lande mit ihm in der Wanne, die praktischerweise hinter ihm steht. Er paddelt unkoordiniert mit seinen Armen in der Luft, während ich seine Hose ausziehe. Er versucht sich zu wehren und reißt dabei mein Hemd auf.

Mir ist es egal.

Ich habe Spaß.

Meine Hände greifen jeweils nach Schwamm und Duschgel, was sich als Fehler herausstellt. Yaga registriert meine Bewegung und hält kurz inne. Ich höre den Schalter springen. Wenn in seinen Augen davor Panik zu lesen war, dann war es jetzt purer Trotz. Schneller als ich reagieren kann packt er mich am Handgelenkt und dreht sich so Geschickt das letz endlich nun ich derjenige bin der unter ihm liegt.

Ich muss schlucken.

Wasser tropft aus seinem nassen Haar sein Gesicht entlang. Der Tropfen bahnt sich seinen Weg durch Hals, Schlüsselbein, Brust, Bauch und....

OH HELL!!

Ich laufe rot an.

Seit wann sieht er so gut aus!?

Yaga folgt meinem Blick und grinst frech. Betont langsam beugt er sich zu mir runter und haucht seinen heißen Atem in mein Ohr.

„Perverses Arschloch.“

Seine Stimme ist heißer und klingt vorwurfsvoll,

tadelnd,

frech,

herausfordernd.

Mir wird heiß.

Oh Hell.

Seine Hand legt sich auf meinen Bauch. Automatisch verkrampfe ich mich. Seine Fingerkuppen streifen sanft meine Haut während sein heißer Atem meinen Hals streichelt.

Mir ist schummrig,

schwindelig,

so entsetzlich heiß.

Ich beobachte seine braune Hand auf meinem weißen Bauch. Es wirkt so unglaublich stimmig.

Er streichelt über meine Seiten und-

OH HELL.

Ich rolle ihn von mir runter und will aus der Wanne flüchten, doch er umarmt mich von hinten und zieht mich zurück. Verzweifelt trete ich um mich und schaffe es irgendwie raus. Hastig und viel zu ungeschickt schaffe ich es den Schlüssel aus meiner Hosentasche zu holen und die Tür aufzuschließen.

Ich flüchte.

Verdammt.

Verdammt!

Ich renne in mein Zimmer und sperre mich ein. Spüre immer noch seinen heißen Atem, seine sanften Berührungen, höre seine Stimme. Ich streife meine nassen Sachen ab und lasse mich aufs Bett fallen.

Schließe die Augen,

atme tief durch.

Unsicher wandert meine Hand nach unten.

OH HELL.

Meine Erregung ist immer noch da.

OH DEVIL!

.....
.....
Achtung Sinnlos da K.O.:

*Wuhuuuuuuuuu *freu* das nächste Kapi. Ist da <33333*

*Heute war ich auf dem Kirschblütenfest aber es gab keine Kirschblüten *heulaugen* Nya was solls*

°~° ich steh einfach drüber xD

*Ich hoffe das was ihr gelesen habt hat euch überhaupt gefallen *selbstgebackene Erdbeertorte verteilt* ich schreibe SO etwas zum ersten Mal und es soll ja noch schlimmer werden *seufz* wer von den beiden wohl Seme sein sollte???*

knudell